Hauptsache, dagegen...?

Als Sozialdemokraten fühlen wir uns verpflichtet, gesamtgesellschaftliche Probleme nicht nur zu beklagen, sondern auch an ihrer Lösung zu arbeiten. Ein aktuelles Problem ist der Fachkräftemangel im Bereich der Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten. Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung fehlten bereits 2023 bundesweit in diesem Bereich rund 98.600 Fachkräfte. Viele von Ihnen werden die damit verbundenen Einschränkungen zu spüren bekommen haben, wie kurzfristige Gruppenschließungen oder verkürzte Betreuungszeiten. Die Arbeitsbelastung des Personals in den Kindertagesstätten ist enorm hoch und führt, wie jüngst erst in den Medien berichtet, zu hohen Krankenständen.

Die **Praxisintegrierte Ausbildung (PiA)** zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in ist eine Alternative zur üblichen schulischen Ausbildung. Es wird hier sowohl in der Schule als auch in der Einrichtung ausgebildet. Eine Ausbildungsvergütung macht die PiA-Ausbildung attraktiver als die klassische Erzieher-Ausbildung. Daher ist diese Form der Ausbildung für unsere Gemeinde eine gute Chance, weiteres Betreuungspersonal zu gewinnen.

Die SPD-Fraktion übernahm die Initiative

und formulierte am 10.06.2024 einen Antrag.
„Die Gemeindevertretung möge beschließen, Haushaltsmittel ab dem Haushaltsjahr 2025 bereitzustellen, um die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern zu fördern.“
Für den Fall, dass ein Träger der Kölln-Reisieker Kindertagesstätten oder der Offenen Ganztagsschule ab dem Schuljahr 2025/2026 einen entsprechenden praxisintegrierten Ausbildungsplatz in der Gemeinde schaffen möchte, wäre die Stelle unter Berücksichtigung der einzuwerbenden Fördermittel des Landes Schleswig-Holstein auf Antrag des Trägers zusätzlich zum bestehenden Personal zu finanzieren. Die Gemeinde sollte bereit sein, einen derartigen Ausbildungsplatz zu akzeptieren und dafür die entsprechenden Mittel im Haushalt zur Verfügung zu haben.
Der Antrag wurde der Bürgermeisterin und den Vorsitzenden der beiden anderen im Gemeinderat vertretenden Fraktionen am 11.06.2024 mit dem Ziel zur Verfügung gestellt, dass die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 18.07.2024 darüber beraten und beschließen sollte.

Gegenantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Am 22.06.2024 hat dann die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls einen Antrag zum Thema PiA gestellt. Die Initiative der SPD zum Thema hat die Fraktion Bündnis90/Die Grünen wohl überrascht und so sahen sie sich genötigt, einen „Gegen-Antrag“ zu stellen.
„Der Bildungs- und Sportausschuss berät zunächst fachlich unter Einziehung beider Träger über die gemeindliche Übernahme der Kosten für die "Praxisintegrierte Ausbildung" (PiA -sozialpädagogische Assistent*innen als auch Erzieher*innen) einschließlich tarifvertraglicher Erhöhungen im dreijährigen Rhythmus spätestens zu Beginn des Kindertagesstättenjahres 2026. Auf der Grundlage des fachlichen Beratungsergebnisses wird der Finanz- und Verwaltungsausschuss beauftragt, rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen für 2025 (oder ggf. erst 2026) über ein tragfähiges PiA-Finanzierungsmodell (für sozialpädagogische Assistent*innen als auch für Erzieher*innen) zu beraten. Das Beratungsergebnis ist in die Haushaltsberatungen für 2025 einzubeziehen. Die Verwaltung wird beauftragt, sich dazu entsprechend vom Kreis Pinneberg beraten zu lassen bzw. sich mit dem Kreis Pinneberg abzustimmen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Kreis Pinneberg als vorrangiger Träger der Jugendhilfe voraussichtlich zukünftig zusätzlich einen Teil der PiA-Kosten trägt. Entsprechende Beschlüsse des Kreistages zum Doppelhaushalt 2025/2025 sind zeitnah und verbindlich zu berücksichtigen.“

Stellungnahme der SPD-Fraktion zum Gegenantrag

Dazu hat die SPD-Fraktion am 24.06.2024 folgende Stellungnahme an die Bürgermeisterin und an die Vorsitzenden der anderen Fraktionen übermittelt:
„Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist ***inhaltlich fehlerhaft***, denn eine PiA - sozialpädagogische Assistent*innen (PiA SPA) wird von der Beruflichen Schule des Kreises Pinneberg derzeit gar ***nicht angeboten***. Die PiA SPA wird momentan als Modellprojekt in ausgewählten Kreisen getestet. Der Kreis Pinneberg gehört nicht dazu. Die SPD-Fraktion hält die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragte Vorgehensweise mit der Verweisung des Themas in die Fachausschüsse inklusive der Gespräche mit den Trägern ***nicht für sinnvollund auch nicht für erforderlich***. Es gibt hierzu derzeit fachlich nichts im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport zu beraten. Der neue Träger der OGS und der Träger des Zukunftskindergartens haben grundsätzlich Interesse angemeldet, eine entsprechende Ausbildung in Kölln-Reisiek durchzuführen. Der Ausschuss könnte nach Eingang derartiger Anträge der Träger darüber beraten, welcher der Träger vorrangig von der Gemeinde bei der Ausbildung unterstützt werden soll. Die Frage, wie ein tragfähiges Finanzierungssystem aussehen könnte, muss nicht im Finanz- und Verwaltungsausschuss diskutiert werden. Den Trägern steht derzeit ausschließlich die Landesförderung in Höhe von 800,00 EUR pro Monat im ersten Ausbildungsjahr zur Verfügung. Entweder die Gemeinde zahlt das Defizit oder sie zahlt es nicht. Zahlt sie nicht, gibt es keine PiA. Das ist eigentlich ganz einfach. Von daher sieht die SPD-Fraktion ***keine Notwendigkeit*** zur Beratung im Finanz und Verwaltungs-ausschuss. Die SPD-Fraktion sieht auch ***nicht*** den im Antrag vom 22.06.2024 erwähnten Beratungsbedarf im Zusammenhang mit tariflichen Erhöhungen. Darauf haben weder die Gemeinde noch die Träger Einfluss, da dies an anderer Stelle verhandelt wird. Die jeweiligen Haushaltsmittel haben sich somit selbstverständlich an den tarifvertraglich festgelegten Ausbildungsvergütungen zu orientieren. Weiter muss die Verwaltung nicht von der Gemeinde dazu aufgefordert werden, Verhandlungen mit dem Kreis aufzunehmen. Diese Gespräche laufen bereits.

Fazit: Der Antrag der SPD-Fraktion auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Förderung der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) zu staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern vom 10.06.2024 zielt auf eine ***Grundsatzentscheidung*** der Gemeindevertretung für den Fall ab, dass ein in Kölln-Reisiek tätiger Träger bei der Gemeinde beantragt, eine PiA-Ausbildung in Kölln-Reisiek durchzuführen. Dafür möge die Gemeinde für die Zeit ab

2025 ausreichende Haushaltsmittel bereitstellen. Die Frage, ob ein Träger bereit und in der Lage ist, eine entsprechende Ausbildung in Kölln-Reisiek anzubieten und die Gemeinde um Kostenübernahme zu bitten, ist zunächst nicht Sache der Gemeinde sondern eine unternehmerische Entscheidung des Trägers. Ob und inwieweit sich der Kreis Pinneberg an den Kosten einer derartigen Ausbildung beteiligt, ist noch offen und würde dann natürlich dazu führen, dass der Gemeindeanteil entsprechend geringer ausfällt. Die SPD-Fraktion hält an ihrem Antrag vom 10.06.2024 fest und wird den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.06.2024 aus den genannten Gründen nicht unterstützen."

Aus unserer Sicht wäre spätestens hier der Zeitpunkt gekommen, sich zusammen zu setzen und die strittigen Punkte in Gesprächen zu klären. Vom 24.06.2024 bis zum 18.07.2024 war noch reichlich Zeit. Aber: **Auf die Stellungnahme erfolgte von den anderen Fraktionen keine Reaktion.**

Nur noch mal zur Klarstellung und in kurzen Sätzen:
Der Antrag der SPD-Fraktion beinhaltet die Grundsatzentscheidung, eine PiA-Ausbildung in unserer Gemeinde zu ermöglichen. Ob und inwieweit sich der Kreis Pinneberg an den Kosten beteiligt, ist noch offen. Sollte dies der Fall sein, fällt der Anteil der Gemeinde an der Finanzierung entsprechend geringer aus. Gespräche mit den Trägern sind erst dann sinnvoll, wenn dort die Bereitschaft zur PiA-Ausbildung besteht.

Abstimmungsverhalten der Fraktionen

Am ***18.07.2024*** hat dann die Gemeindevertretung über die beiden Antrage beraten. Da der Eindruck entstand, dass nicht alle Mitglieder der Gemeindevertretung den Inhalt der Stellungnahme zum Gegenantrag kannten (den Mitgliedern der SPD-Fraktion war die Stellungnahme sehr gut bekannt), wurde diese in der Sitzung vom Fraktionsvorsitzenden der SPD verlesen. Die CDU-Fraktion beantragte danach eine kurze Unterbrechung der Sitzung. Dennoch wurde der Antrag der SPD-Fraktion von den Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich abgelehnt. Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde gegen die Stimmen der SPD-Fraktion mehrheitlich angenommen.

Konsequenz dieser Entscheidung:
Durch die Verhinderung der Grundsatzentscheidung wird eine PiA-Ausbildung im Jahr 2025 nicht mehr möglich sein! Schade, dass diese Chance nicht genutzt werden konnte.

Für uns als SPD-Fraktion ist die Ablehnung unseres Antrages und mehrheitliche Zustimmung der CDU-Fraktion für den aus unserer Sicht ***fehlerhaften und überflüssigen Gegenantrag*** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht nachvollziehbar.
Auch beim PiA-Thema festigt sich der Eindruck, dass es wohl (wieder) hauptsächlich darum geht, der SPD zu zeigen, wer in der Gemeinde nun erst mal (bis zur nächsten Kommunalwahl) 😀 das Sagen hat.

SPD Soziale Politik für Dich.
Aktiv vor Ort !

Kölln-Reisiek

SPD

DARTS-ABEND

20. September 2024

ab 18:30 Uhr

Gemeindezentrum Kölln-Reisiek

Startgeld:

Kinder und Jugendliche bis 16 : freier Eintritt

Jugendliche und Erwachsene: 5,- €

Es gibt viele Preise zu gewinnen

Impressum

Herausgeber: SPD Ortsverein Kölln-Reisiek
V.i.S.d.P.: Bernhard Taut: bernhard.taut@spd-koelln-reisiek.de